



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

325 (25.11.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-56984](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-56984)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkundigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Adresse:
"Journal Mannheim."
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.
Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag R. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Bfg.
Die Restlinien-Zeile 60 Bfg.
Einzelnummern 3 Bfg.
Doppelnummern 5 Bfg.

Verantwortlich:
Für den politischen u. allg. Theil
Chefredakteur Herr. Meyer,
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller.
Für den Anzeigen-Teil:
Karl Hoff.
Rotationsdruck und Verlag von
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgervereins.)
Erscheint in Mannheim.

Nr. 325. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag 25. November 1893.

Das letzte Wort

In Sachen der Mannheimer Landtagswahl hat gestern die II. Kammer gesprochen. Wie bereits mitgeteilt, konstituirten sich in der Donnerstags-Sitzung die 5 Abtheilungen des Hauses, welche sich mit der Prüfung sämtlicher Wahlen zu befassen hatten, wobei die Wahl des Herrn Commerzienraths Labenburg in die 4. Abtheilung gelangte, deren Vorsitzender der Abgeordnete Laub (Zentrum) war.

Nachdem nun die Abtheilung ihre Beratungen beendet hatte, erstattete der Vorsitzende gestern darüber im Plenum Bericht.

Wie ein Theil unserer Leser bereits aus dem gestern von uns herausgegebenen Extrablatt erfahren haben wird, war der Ausgang der Verhandlungen im Plenum der, daß die Kammer mit 31 gegen 30 Stimmen die Gültigkeit der Wahl des Herrn Labenburg auszusprechen und damit den Sieg unserer nationalliberalen Sache zu einem endgiltigen machte. Für die Gültigkeit stimmten geschlossen die Nationalliberalen und die beiden Konservativen, dagegen das Zentrum, die Demokraten und Sozialdemokraten. Es hat sich hierbei herausgestellt, daß in der That die beiden Konservativen in vielen Fällen das Jünglein an der Waage sind.

Die der eben mitgetheilte Beschluß zu Stande kam, mußte erst eine fast vierstündige Debatte abgewickelt werden. Dieser reicht der uns zur Verfügung stehende Raum nicht aus, in ausführlicherer Weise ein Bild dieser Diskussion zu entwerfen, wir müssen uns auf das Charakteristische derselben beschränken. Protest gegen die Wahl des Herrn Labenburg war von dem sozialdemokratischen Mannheimer Wahlkomitee eingelegt worden. Ein langes Schriftstück enthielt die angeblich wichtigsten Beweise. Wir geben nur das Wesentliche wieder. Der Protest richtet die Bitte an die II. Kammer, sie wolle

- die Wahl des Abgeordneten des 45. Wahlbezirks, Herrn Karl Labenburg, für ungültig erklären;
 - die zu unrecht kassirten Wahlmänner
1) Johann Beisel, Tagelöhner, und
2) Philipp Gleich, Schreiner,
wieder in ihre Rechte einsetzen und die dafür ernannten, resp. ausgetauschten Wahlmänner für ungültig erklären und
a. im 33. Wahlbezirk eine Neuwahl anordnen.
- Die Abtheilung hatte sich also mit Prüfung dieser Fragen zu beschäftigen. Die Mehrheit der Abtheilung beschloß und beantragte beim Plenum um Folgendes:
- die Wahl Labenburg's als ungültig zu erklären;
 - die Wahlmänner Beisel und Gleich in ihre Rechte als Wahlmänner einzusetzen und die Wahl der für dieselben gewählten Wahlmänner der nationalliberalen Partei für ungültig zu erklären;
 - den Protest des sozialdemokratischen Wahlkomitee's Mannheim, so weit er sich auf den 33. Bezirk beziehe, als unbegründet zurückzuweisen.

Die Gründe, welche die Abtheilung zur Fassung dieses Beschlusses veranlaßt, wurden vom Berichterstatter Abg. Laub auseinandergesetzt, worauf dann die Diskussion ihren Anfang nahm. An derselben beteiligten sich von Seiten der Nationalliberalen die Abgg. Engelbert und Kiefer, vom Zentrum Stiehler und Wacker, sodann noch die Abgg. Dreesbach, Rüdert, Wüster und von Stockhorner, sowie auf Provo- kation des Abg. Wacker Geh. Rath Eisenlohr. Was die zur Sache gehörenden Ausführungen der Redner anlangt, so ergaben sich eigentlich zwei verschiedene Ansichten. Die Nationalliberalen und Konservativen vertraten die Auffassung, daß die Entscheidung des Bezirks- raths Mannheim, wonach die beiden Wahl- männer Beisel und Gleich kassirt waren, völ- lig gesetzmäßig und korrekt gewesen sei. Es seien also keine Verstöße gegen das Gesetz vorgekommen, mithin die Wahl des Herrn Laben- burg gültig. Die Auffassung des Zentrums, der Demokraten und Sozialdemokraten ging dahin, die beiden genannten Wahlmänner sind hier zu Unrecht kassirt wor- den und daher wieder in ihr Recht einzusetzen. Man ging dabei von der Erwägung aus, daß, wenn auch mehrere Personen des gleichen Namens in Mannheim vorhanden gewesen seien, die Wähler dennoch nur diese beiden als Wahlmänner im Auge gehabt haben könnten. Es habe daher der Bezirksrath in Mannheim ungesetzmäßig entschieden, die Wahl des Herrn Labenburg sei ungültig.

In vielen Punkten schlossen sich also die bezeichneten 30 Abgeordneten dem Protest an. In Bezug auf

den letzten Punkt bezweifelten konnten sie sich indessen nicht einverstanden erklären. Während die Protestirenden im 33. Wahlbezirk eine Neuwahl verlangten, sprachen sich die Redner des Zentrums und der Demokraten für eine nachmalige Auslösung im 33. Bezirk aus. Um diesen Punkt drehte sich der streng sachliche Theil der Debatte. Sonst aber wurde über den Rahmen derselben von ver- schiedenen Rednern weit hinausgegangen. Das Mög- lichste leistete darin schon Herr Dreesbach. Er ent- warf von den Vorgängen bei der Mannheimer Wahl ein Wolkengebilde, das sich ganz schön ausnahm, aber — wie der Abg. Kiefer mehrmals richtig bemerkte — für die Kammer etwas sehr unkontrollirbares hatte. Er puzte seine Rede auch durch billige Witze aus, machte grobe Ausfälle gegen die Nationalliberalen und schien es am wenigsten verschmerzen zu können, daß ihm von Herrn Wasserhoff das Mannheimer Reichstagsmandat entzogen worden.

Von der Wahl selbst sprach er nur als von einem „Ausknobeln“ und erregte mit solchen Bemerkungen freilich Heiterkeit, aber es war bei den besonnenen Mitglie- dern der Kammer nur die Heiterkeit, welche den Redner nicht ernst zu nehmen vermochte. Ein wahrhaftes Kabi- nettsstück von Parteigebilgheit leistete sich Herr Drees- bach mit seiner zum Besten gegebenen Auffassung über die beiden Wahlmänner Lehmann. Er sagte: Es stellte sich heraus, daß zwei Wahlmänner d'selben Namens dagewesen seien, sie hätten auch beide eine Legitimations- urkunde zur Ausübung des Mandats gehabt.

Diese doppelte Zustellung sei eine Wunde der Natio- nalliberalen gewesen. Lehmann Vater sei kränzlich und gebrechlich, die Nationalliberalen hätten gefürchtet, er könne aus diesen Gründen am Wahltag verhindert sein, daher hätten sie gewissermaßen als Ersatzmann Lehmann Sohn ebenfalls legitimirt. Diese ungeheuerliche Unter- stellung konnte in der Kammer nur ein mittelbäugiges Lächeln hervorrufen. Wir heben hier diesen Vorgang besonders hervor, um die Kampfesweise zu illustriren, mit welcher Herr Dreesbach seine Sache im Landtag vertreten hat. Wie die Kammer darüber urtheilte, geht aus dem Ord- nungsruf hervor, den er sich zuzog, als er behauptete, die Nationalliberalen wollten das Mannheimer Mandat aus Parteigründen retten. Wir kommen auf die Aus- führungen des Herrn Dreesbach noch gelegentlich zurück.

In sehr durchschlagender Weise trat Abg. Kiefer für die Gültigkeit der Wahl ein. Aus den Ausführungen der weiteren Redner wollen wir noch kurz die des Abg. Wacker berühren. Derselbe erging sich in langatmigen Ausfällen gegen das Ministerium, welchem er vorwarf, es beeinflusse seine Beamten im Lande, nach irgend einer bestimmten Richtung hin zu wählen, eine Unterstellung, gegen welche Geh. Rath Eisenlohr energisch protes- tirte.

Nach Schluß der Debatte wurde die Abstimmung vorgenommen, welche, wie bereits erwähnt, die Gültig- keitserklärung der Wahl des Herrn Laben- burg ergab.

Wäre Herr v. Buol dagewesen, so wäre dieser Bes- chluß nicht zu Stande gekommen — so ließ sich eine Stimme laut aus dem Zentrum vernehmen, worauf Herr Kiefer rief: Was Herr v. Buol jetzt nach der Dis- kussion glaubt, können wir noch nicht wissen. Die Frage war ja keine Parteisache!

Bei der gestern stattgefundenen Wahl des Präsidiums der Zweiten badischen Kammer wurde der Abg. Söner mit 53 Stimmen zum ersten Präsidenten gewählt. 2 Stimmen fielen auf Abg. Wilcken-Helberberg und 1 Stimme auf Abg. Klein-Werthim. Sodann wählte die Kammer per Akklamation Abg. von Buol zum ersten und Abg. Klein-Werthim zum zweiten Vicepräsidenten. Zu Sekretären wurden die Abgg. von Bodman, Stiehler, Heimbürger und Kölle ernannt. Hierauf legte Finanzminister Buchenberger das Budget vor. Die Budgetrede des Leiters unseres Finanzministeriums werden wir in unserer nächsten Nummer ausführlich bringen.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 25. November.

Die „Karlsruher Zeitung“ schreibt:
Aus dem Oberlande. Der „Bad. Beobachter“ be- ginnt eine Artikelreihe über die Wahl des Fürsten von Für- stenberg. Ihr Ausgangspunkt nimmt diese Reihe von einer

bereits am 1. November erschienenen Notiz der „Karlsruher Zeitung“, in welcher die Annahme der Kandidatur für den 2. badischen Reichstagswahlkreis seitens des Fürsten gemeldet und dem berechtigten Aufsehen Ausdruck gegeben wurde, welches die ablehnende Haltung der Centrumpresse gegenüber dieser Kandidatur in solchen Kreisen hervorgerufen hat, denen die Traditionen des fürstl. Hauses Fürstenberg und die bis- herige kirchliche Stellung des jetzigen Fürsten bekannt sind.
Mit dem Vorbehalte, die von dem Verfasser jener Artikel im „Badischen Beobachter“ zu Tage geäußerten Anschauungen einer Erörterung zu unterziehen, sobald ein abschließendes Ergebnis der Betrachtungen vorliegt, kann angeführt werden, daß die Verfügung stehenden bedeutsamen Materials schon jetzt es als sehr zweifelhaft bezeichnet werden, ob in den fraglichen Artikeln die Auffassung der katholischen Kirchenbehörden wiedergegeben ist, wie dies von uneingeweihter Seite angenom- men wird.

In Anbetracht des bekannten Charakters der „Karlsru- zer Ztg.“ darf man mit Sicherheit annehmen, daß obige die Centrumpresse verurtheilende Auslassung die maßgebende Ansicht der katholischen Kreise des Oberlandes ist. Man kann daher mit Recht darauf gespannt sein, wie die wei- tere Artikelserie des „Beobachters“ ausfallen wird.

Der „Reichsanzeiger“ fährt aus, die Behauptung der „Börsen Zeitung“, daß bei dem preussischen Mil- itärstrafverfahren gegen lägende Verdräcker heute noch körperliche Züchtigung eintreten könne und daß das Zeugniß der Juden im preussischen Militär- prozeß minderwertig sei, widerspreche den thatsächlichen Verhältnissen. Die körperliche Züchtigung sei am 6. Mai 1848 abgeschafft und auch längst als Disziplinarstrafe beseitigt worden. Die Beschränkungen der Glaubwürdig- keit der Juden seien am 23. Juli 1847 außer Kraft gesetzt worden, überdies sei die Gleichberechtigung der Konfessionen in staatsbürgerlicher Beziehung durch das Reichsgesetz vom 3. Juli 1869 ausgesprochen. Es würde der „Börsen Zeitung“ unmöglich sein, auch nur einen Fall für die Wahrheit ihrer Behauptungen anzuführen.

Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Die obersten Ver- waltungsbeamten in den Schutzgebieten Logo, Südwest- afrika und den Wartschallinseln sollen anstatt des Titels „Kaiserlicher Kommissar“ den Titel „Kaiserlicher Landes- hauptmann“ führen. — Bei seiner gestern Vormittag 8 Uhr erfolgten Abreise von Kiel ließ der Kaiser den Polizeichef und Bürgermeister Lorenz in das Fürstenzimmer des Bahnhofs kommen und beglückwünschte die Kieler Polizei zu dem Erfolge in der bekannten Spionengeschichte. Die Verhafteten seien gefährliche französische Spione und aktive französische Offiziere.

Die Ministerkrisis in Italien ist nun zur Thatsache geworden. Das Ministerium Giolitti zeigte gestern der Kammer an, daß es sein Entlassungsgesuch eingereicht habe. Die Kammer vertagte sich auf unbestimmte Zeit. Das Ministerium Giolitti hat am 15. Mai 1892 das seit dem 9. Februar 1891 im Amte ge- wesene Ministerium Rubini abgelöst. Die Besetzung der einzelnen Aemter wurde wiederholt Aenderungen unter- worfen. An eine Aenderung der auswärtigen Politik Italiens und an ein Abweichen von dem Friedenswege des Dreibundes ist nicht zu denken. Der König nahm das Entlassungsgesuch des Ministeriums Giolitti an, das damit begründet wird, daß jeder Minister einzeln die Verpflichtung fühle, sich als Abgeordneter gegen die erhobenen Anklagen die Mitschuld am Bankstand auf zu rechtfertigen. In parlamentarischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die Krisis nicht ohne erhebliche Schwierigkeiten verlaufen dürfte. Der König werde, so meint man, zunächst die Präsidenten der Kammern und hervorragende Mitglieder des Parlaments zu sich berufen. In der Kammer gab es Lärmereien. Während Abg. Cavallotti zum Pro- tocoll der vorigen Sitzung redet, wiederholten sich die stürmischen Unterbrechungen von gestern. Hieran verlan- dete Ministerpräsident Giolitti, von Schimpfreden der äußersten Linken unterbrochen, den Rücktritt des Sabi- nets. Es folgt ein wüster Lärm und Rufe „Spießbü- den!“ Nachdem die Ruhe mühsam wieder hergestellt wor- den ist, vertagte sich die Kammer.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 24. Nov.

Basche (nik.) erklärt, auch seine Partei sei bereit, die Vorlage in einer Commission zu beraten, um dort eheulich zu verhandeln, zu einer Verständigung zu gelangen. Auch die Nationalliberalen wollen der Landwirtschaft keine Opfer auferlegen, aber das thun diese Verträge auch nicht. Dem Kleinrentner müsse der mentschliche Schutz gewährt werden. Andererseits müssen die maßlosen Reberwerbungen des vom Bund der Landwirthe verbreiteten Flugblattes bekämpft werden.

Wasser. Nach Schluß würde noch die Auffüllung des den ...

Ein Gratulations schreiben hat der Stadtrath an Herrn Geh. Kommerzienrath Philipp Diffens ...

Wannergesangsverein. Bei der jüngst stattgehabten Generalversammlung wurde auch die Neuwahl des Vorstandes ...

Spezialausstellung neuer Erfindungen in Kopenhagen. Der Industrieverein in Kopenhagen veranstaltet im Januar ...

Mannheimer Sonntagsblatt. Auch No. 2 unseres Blattes bringen wir, infolge freundschaftlicher Vereinbarung ...

Haus von Seiton, O 6, 1 baldigt zu bestellen. Nicht allein die Bewohner unserer Stadt, sondern auch jene des Landes ...

Verkauf des Hauses L 8, 7. Bismarckstraße um den Preis von M. 68 000. Abgeschlossen durch Agent ...

Fußball-Match. Wie wir in Erfahrung gebracht haben, findet heute Samstag Nachmittags zwischen 2 1/2 ...

Ein riesiger Mummenschauspiel wurde dieser Tage in dem benachbarten ...

Der Vater des verstorbenen Knaben Paul Theodor Frey. Herr Bureaugehilfe Robert Frey, sendet uns folgende Zuschrift mit der Bitte um deren Veröffentlichung ...

Polizeibericht. Seit einiger Zeit treibt ein hiesiger Colporteur dadurch Schwindel, indem er in hiesigen Familien Broschüren ...

Konkurse in Baden. Mannheim. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Schäfermeisters Joh. Kraft ...

Wahlmännliches Wetter am Sonntag, den 26. Nov. Der Luftwibel über Zinnland hat von Nordosten her eine Verstärkung erfahren ...

Heiligschein. Die hiesige Gemeinde faßt in Gemeinderath mit den Nachbargemeinden den Beschluß, einen Ort mit dem Wohlsitz in Heiligschein anzustellen.

Freiburg. Der Münsterbau-Verein kauft für die 4. Ziehung der Münsterbau-Lotterie funfgewerbliche Gegenstände im Gesamtwert von 30,000 M.

Freiburg, 25. Nov. Von dem Herrn Vorstand der Staatsanwaltschaft Freiburg geht der Karlsruh. Ztg. folgende ...

Schöpfheim, 24. Nov. Ein kleines Gaunerstückchen wird dem „Süd. Volksbl.“ dem wir auch die Gewähr für die Thatsächlichkeit überlassen müssen, von hier berichtet: Ein hiesiger Schreinermeister bekam von einer katholischen Familie ...

Frankenthal, 18. Nov. Während der Kartoffel-Gampagne wurden auf hiesiger Station ca. 300 Waggons Kartoffeln ...

Pfälzisch-Bayerische Nachrichten. Ludwigshafen, 24. Nov. Der Centralausschuß des Pfälzischen Gastwirthsverbandes, sowie der gleichen Vereine von Zweibrücken und Landstuhl haben bekanntlich eine Petition ...

Worms, 24. Nov. Um die Brückenfrage wieder in Fluß zu bringen, hat die hiesige Handelskammer beschloffen, das Großherzogliche Finanzministerium zu ersuchen, es möge bei den Ständen beantragen, ihm den für die Eisenbahnbrücke ...

Während der diesjährigen Herbstmanöver wurde eine Momentaufnahme des Großherzogs, in dem Augenblick als derselbe zu Pferde die Hand zum Gruß der anrückenden Truppen erhebt, gemacht.

Geschäftliches. Während der diesjährigen Herbstmanöver wurde eine Momentaufnahme des Großherzogs, in dem Augenblick als derselbe zu Pferde die Hand zum Gruß der anrückenden Truppen erhebt, gemacht.

Freiburg, 24. Nov. Der Münsterbau-Verein kauft für die 4. Ziehung der Münsterbau-Lotterie funfgewerbliche Gegenstände im Gesamtwert von 30,000 M.

überlörnte das laute Lachen und Gepolter der jungen Damen. Sie war kaum erschienen, auch schon verschwunden, und die Wagen, die sie zog, rasselten mit zunehmender Geschwindigkeit vorüber. Während die Freunde denselben mit den Augen folgten, betrachtete der Marquis de Beaugue wohlgefällig die stichtliche Gestalt seiner Nachbarin, der Gräfin. Plötzlich rief dieselbe einen Schrei aus und schwante heftig. Er beeilte sich, sie zu stützen, sie aber war von einer Kugel mitten in der Brust getroffen und brach in seinen Armen zusammen. Dunkelrothes Blut quoll aus einer engen Oefnung und farbte das lichte Kleid der unglücklichen Gräfin. Der Jüngling, mit welchem Mederic gekommen sein mußte, war bereits weit fort. „Zu Hilfe!“ schrie Herr von Beaugue, der nur mit großer Mühe die Last des Körpers zu halten vermochte, den er mit den Armen umschlungen hielt. Herr von Biscoat kam seinem Freunde zu Hilfe, und ihren vereinten Anstrengungen gelang es zu verhindern, daß die unglückliche Frau auf die Erde niederfalle. Die Gräfin athmete noch, doch mit dem entsetzlichen Blute entwich auch das Leben; die weit aufgerissenen Augen waren gedrohen. Mühsam stammelten noch ihre Lippen: „Das ist er...“ er... doch vollendete sie diesen Satz nicht, diese Anstrengung war ihre letzte. Sie hatte bereits ausgelitten, als der entsetzte Wette zur Hilfe herbeisträte. Marcella wußte nicht, was vorgefallen; sie stand zu weit entfernt und war zu sehr mit ihren Freundinnen beschäftigt, die sich über sie lustig machten, da sie behauptete, im Juge Mederic de Westras gesehen zu haben. Doch als sie sich umdrehte, sah sie ihre Mutter von den Armen der Herren gehalten und vernahm den verzweifelten Schrei ihres Vaters. Sie wollte hinauslaufen, doch der Kommandant verwehrte ihr den Weg. Das alltägliche Schauspiel, welches die Anbeterinnen an die Linienung geführt hatte, hatte für ihn nur geringen Reiz. Er blieb hinter der Gesellschaft zurück und konnte von dem Blase, an welchem er sich befand, rascher als alle Anbeter, sich die Exerzition erklären: ein Schuß war aus dem vorüberrollenden Eisenbahnzuge abgefeuert worden und die Kugel hatte die Brust der Gräfin durchbohrt. Jetzt wollte er Marcella den furchtbaren Schmerz ersparen, den blutüberströmten Leichnam ihrer Mutter zu sehen. „Treten Sie nicht näher, Comtesse!“ sagte er und breitete die Arme aus, um sie am Weitergehen zu verhindern. „Lassen Sie mich!“ rief das junge Mädchen. „Sie werden keinen Schritt weitergehen,“ versetzte Roland festen Tones. „Ihre Mutter ist soeben verewndet worden und Ihre Anwesenheit könnte uns nur hinderlich sein, ihr die nöthige Hilfe angebeihen zu lassen. Bitte, kehren Sie mit Ihren Freundinnen in das Schloß zurück.“ Und indem er sich an die Exerzition wandte, die ebenfalls herbeigeilt war, fügte er hinzu: „Ich bitte Sie, mein Fräulein, Ihren Böbling mit sich zu nehmen; sein Platz ist nicht hier.“ Helene Bonoue blühte den Kommandanten an und begriff sofort, daß hier nachgegeben werden müßte; sie nahm Marcella unter den Arm und zog das Mädchen mit sich, welches nicht mehr zu widerstreben suchte. „Bitte, schicken Sie uns den Wagen heraus,“ rief ihnen noch Georg nach. Die übrigen jungen Damen waren bereits entflohen, gleichwie die scheuen Vögelchen entfliegen, wenn sie sehen, daß eine der Jägerinnen dem Blei des Jägers erliegen. Es war ein Glück, daß die Exerzition nicht den Kopf verloren und der Kommandant war ihr dankbar, daß sie bei dem entsetzlichen Vorfall ihre Kaltblütigkeit bewahrt. Ohne sie wäre es noch zu einer schauerlichen Scene gekommen, und Herr von Ruice hatte schon an dem eigenen Schmerz genug zu tragen. Dieser dachte in diesem Augenblick gar nicht an seine Tochter. Er triete vor der Leiche seiner Gattin, die die beiden Herren auf den Stufen hatten niedergelassen lassen und erschöpfte sich in vergeblischen Anstrengungen, sie wieder zum Leben zu erwecken, er rief sie beim Namen und bedeckte sie mit heißen Küßen. Die Frage, auf welche Weise sich das Unglück angezogen, schien er sich noch gar nicht vorgelegt zu haben. Starr vor Entsetzen wechselten der Marquis und der Vicomte erschrockene Blicke mit einander. (Fortsetzung folgt.)

Die Stimme des Blutes.

Kriminalroman in zwei Bänden von Fortuné de Boisgobey.

(Autorisierte Uebersetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Papa,“ sagte Marcella mit überlegener Miene, „wir haben soeben einstimmig beschloffen, uns, da es Zeit ist, nach der Station zu begeben. Herr von Westras wird gleich hier sein und wäre sehr erkrankt, wenn er uns dort nicht anträte, außerdem liegt uns nichts daran, den Zug vorüberfahren zu sehen. Dies behalten wir uns für die Tage vor, da wir Niemanden erwarten.“ „Deiner Mutter ist aber daran gelegen, mein liebes Kind,“ versetzte Herr von Ruice, „außerdem kommst Du mit Deinem Antrag etwas zu spät. Der Zug hat bereits die Station passiert, und ehe drei Minuten vergehen, wird er da vor unseren Augen vorüberfahren.“ „Du hast Recht, und wir versäumen Mederic. Da wir uns aber schon hier befinden, können wir uns diese Zerstreuung gestatten, die durchaus nicht meinen Beifall hat.“ „Da thun Sie Unrecht, mein Fräulein,“ sagte der Vicomte von Biscoat lachend; „denn das ist doch amüsant genug. Wenn man sich vor die Barriere stellt, hat man einen prächtigen Anblick, und das Auge kann im Fluge ganz merkwürdige Beobachtungen über die Insassen der stoupees anstellen.“ „Herr von Ruice ließ den Spötler in die Seite, so daß dieser — sehr wider Willen — schweig. Die ganze, nun wieder vereinigte Gesellschaft plante sich nunmehr langsam des Gartens an, welche sich dem Hotelbureau entlang hinzog. Die Gräfin befand sich auf der der Richtung des Zuges ein gegenüber liegenden Seite, zu ihrer Rechten stand Herr von Beaugue, an der linken Seite des Biscoat, diesem folgten Herr von Ruice und die jungen Mädchen. Gleich einem alarmirten Nashorn jähwährend, kam die Lokomotive heranzugewandert, und das Rollen der Räder

Amthaus-Anzeigen

Er. Bad. Staatsbahnen. Am 1. December 1. J. wird ein...

Bekanntmachung.

Abänderung und Ergänzung des Bauungsplans für die...

2. Steigerungsankündigung

Nit odervormundschäftlicher Genehmigung verweigere ich der...

Konkursverfahren.

No. 52,090. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Schättemachers...

2. Haus-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Philipp Heib, Oeconom in...

Öffentliche Versteigerung

Montag, 27. November d. J., Nachmittags 2 Uhr...

1 Pferd mit Geschirr.

zum Reiten und Fahren geeignet, gegen Baarzahlung öffentlich ver-

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 27. November, Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 27. November d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 27. November d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 27. November d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Pferdedünger-Versteigerung

Donnerstag, 30. Nov. d. J. Vormittags 10 Uhr...

Wajamange

steht in L. 6, 5 zur geistl. Benützung.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem...

2. Steigerungsankündigung

Nit odervormundschäftlicher Genehmigung verweigere ich der...

2. Haus-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Philipp Heib, Oeconom in...

Öffentliche Versteigerung

Montag, 27. November d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 27. November, Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 27. November d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 27. November d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 27. November d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 27. November d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 27. November d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 27. November d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 27. November d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 27. November d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 27. November d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 27. November d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Dung-Versteigerung.

Donnerstag, 30. Novbr. 1. J., Vormittags 10 Uhr...

Bekanntmachung.

Die Rhein-Neckar-Bahn-Verwaltung verleiht am 28. ds. Mts. auf den Stationen...

Fortsetzung der Spielwaren-Versteigerung

N 4. 1 p., (Bremer Ed.) Montag, den 27. und die folgenden Tagen...

Neue Erfrische

Büchsenbutter, Pampeln, Freiburger Pöbel, Kieler Süßlinge...

Neue Erfrische

Orangen, Citronen, Amerikatrauben, Candire Früchte...

Neue Erfrische

Orkarden, Kronen-Hammer, Elb-Cigar, Aml-Caciar...

Neue Erfrische

Sausleder-Pasteten in Terzinen

Neue Erfrische

Schellfische wieder eingetroffen bei Georg Dietz...

Neue Erfrische

Schellfische, prima, wieder eingetroffen bei Ph. Gund...

Neue Erfrische

Sausleberpastet, Stüd Nr. 1., Fluß- und Seeische...

Neue Erfrische

Kartoffeln, vorzügliche Speisefartoffeln (Magnum bonum)...

Neue Erfrische

Fridolin Greiner, Fabrik für Christbaum-Verzierungen...

Neue Erfrische

100 Sad norddeutschen Raps frei ab Mannheim...

Neue Erfrische

100 Sad norddeutschen Raps frei ab Mannheim...

Neue Erfrische

100 Sad norddeutschen Raps frei ab Mannheim...

Neue Erfrische

100 Sad norddeutschen Raps frei ab Mannheim...

Neue Erfrische

100 Sad norddeutschen Raps frei ab Mannheim...

Der Club.

Sonntag Abend von 5 Uhr ab Vesper im Lokal.

Krieger-Verein.

Jeden Sonntag Abend von 8 Uhr ab Gemüthliche Zusammenkunft...

Mannheimer Liedertafel.

Sonntag den 26. November, Abends 5 Uhr: Beginn der Sonntags-Proben.

Mannheimer Liedertafel.

Den Besuchern unseres heute Abend 7 Uhr im Theatercafé stattfindenden Concertes...

Musikverein.

Sonntag Vormittags 11 Uhr Gesamnt-Probe...

Sing-Verein.

Sonntag, 26. Novbr. d. J., Abends präcis 5 Uhr...

Gv. Arb.-Verein.

Am Samstag, den 25. Nov., Abends 9 Uhr...

Mannheimer Zither-Club.

Lokal: „Waldfisch“, Samstag, 2. Dezember a. e., Abends 8 Uhr...

Musikalische Abend-Unterhaltung.

mit darauffolgendem Tanze. Wir laden hierzu unsere verehrten Mitglieder...

Kaufmännischer Verein.

Sonntag, 26. Nov. 1893, Abends 5 1/2 Uhr im Lokale...

Mannheimer Zithertranz.

(Lokal zur Stadt Hst.) Jeden Montag Abend 1/2 9 Uhr Probe.

Tanz-Cursus.

Extra-Unterricht zu jeder Tageszeit. J. Kühnle, A 3, 7/2.

Sausfrauen! Unjähbar!

Mannheimer Schnellfeueranzünder für Holz, Kohlen etc.

Einziges Spezial-Geschäft am Plage für

Leppiche, Möbelstoffe, Linoleum, Vorhänge, Reise-Decken, Tisch- u. Bettdecken, Ledertücher u. Waghstühle...

F2,8 J. Hochfetter F2,8.

Gegründet 1859. 13008

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, daß der Stadtrat beschloffen hat, den Preis des Gases für Koch- u. Heizzwecke...

Bekanntmachung.

Zur Verhütung von Störungen im Bezuge von Gas und Wasser ersuchen wir unsere verehrlichen Konsumenten...

Special-Arzt für Chirurgie.

11-12 Uhr Vormittags, 1/2-4 Uhr Nachmittags. An Sonntagen nur Vormittags.

Joh. Fried. Hartmann

K 4, 15 empfiehlt sich zur Herstellung von Asphalt- und Cement-Böden etc.

Kirchen-Anzeigen.

Evangel. protest. Gemeinde. Sonntag, den 26. November 1893. Buß- und Betttag.

Evangelisches Herrnhaus, K 2, 10.

Sonntag Vormittags 11 1/2 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 3 Uhr biblischer Vortrag...

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein.

Schreibetradition Montag Abend 8 1/2 Uhr. Jüngere Abtheilung Donnerstag Abend.

Gemeinde der bisch. Methodistenkirche U 6, 28, Hintert.

Sonntag Nachm. 1/2 Uhr Sonntagsschule Sonntag Nachm. 3 Uhr Predigt...

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein.

Schreibetradition Montag Abend 8 1/2 Uhr. Jüngere Abtheilung Donnerstag Abend.

Gemeinde der bisch. Methodistenkirche U 6, 28, Hintert.

Sonntag Nachm. 1/2 Uhr Sonntagsschule Sonntag Nachm. 3 Uhr Predigt...

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein.

Schreibetradition Montag Abend 8 1/2 Uhr. Jüngere Abtheilung Donnerstag Abend.

Gemeinde der bisch. Methodistenkirche U 6, 28, Hintert.

Sonntag Nachm. 1/2 Uhr Sonntagsschule Sonntag Nachm. 3 Uhr Predigt...

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein.

Schreibetradition Montag Abend 8 1/2 Uhr. Jüngere Abtheilung Donnerstag Abend.

Gemeinde der bisch. Methodistenkirche U 6, 28, Hintert.

Sonntag Nachm. 1/2 Uhr Sonntagsschule Sonntag Nachm. 3 Uhr Predigt...

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein.

Schreibetradition Montag Abend 8 1/2 Uhr. Jüngere Abtheilung Donnerstag Abend.

Gemeinde der bisch. Methodistenkirche U 6, 28, Hintert.

Sonntag Nachm. 1/2 Uhr Sonntagsschule Sonntag Nachm. 3 Uhr Predigt...

Kaufmännischer Verein

Mittwoch, den 29. November, Abends 8 Uhr
im grossen Saale des Saalhauses
Abend-Unterhaltung

wozu wir unsere verehrlichen ordentlichen und ausserordentlichen Mitglieder mit dem Bemerken freundlichst einladen, dass denselben zwei Damenkarten für Familienangehörige (Chefrau, Mutter, Tochter oder Schwester) von Mittwoch, den 22. c. ab auf unserem Bureau zur Verfügung stehen.

Mannheim, den 18. November 1893. Der Vorstand.
NB. Zum Eintritt berechtigten die Legitimationskarten pro IV. Quartal. Die Damen-Vorlesungskarten haben zu dieser Unterhaltung keine Gültigkeit. Lehrlingsmitglieder und Kinder sind vom Besuche der Unterhaltung ausgeschlossen.

Mannheimer Liedertafel.

Samstag, den 25. November 1893, Abends 7 Uhr,
im Concertsaale des Grossh. Hoftheaters
CONCERT

unter gefälliger Mitwirkung von Fräulein Anna Meindl, Hof-Opernsängerin, und des Violoncellisten Herrn Alfred Krasselt aus Baden-Baden.

Concert

Sonntag, 3. Dezember, Abends 8 Uhr
im grossen Saale des Saalbau
CONCERT
des berühmten humoristischen **Udel-Quartetts**
unter Leitung des Hrn. Prof. Udel.
Eintrittspreise:
Honorirt. Sitzplatz in Saal 5. 1.50
Honor. Platz im Saal 5. 1. Gallerie-
Sitzplatz 5. 1. Gallerie-Platz 50 Pf.
Billetts sind in der Musikalienhand-
lung von H. Osdentzfel, C 1, 7
und Abends an der Kasse zu haben.
Alles Nähere durch die Programme.

Alice Barbi-Concert

Hoftheatersaal, 28. Novbr., Abds. 7 1/2 Uhr.
Billetverkauf bei Th. Sohler.

Saalbau Mannheim.

Sonntag, den 26. November 1893:
Grosses CONCERT
ausgeführt von der vollständigen Capelle des K. Badischen Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm III. Direction: Herr Kapellmeister Köhler.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Hans Walbel.

Mannheimer Partgesellschaft.

Sonntag, den 26. Novbr., Nachm. 3-6 Uhr
Grosses CONCERT
der Kapelle Petermann.
Direction: Herr Kapellmeister Petermann.
Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
Der Vorstand.

E 4, 12 Großer Mäyerhof E 4, 12

Neuere Samstag Abends 8 Uhr.
CONCERT
vom jugendl. Trompeter-Corps Waldhof. Morgen Sonntag:
Zwei Concerte.

Großes Preiskegeln

vom 16. November bis 16. Januar 1894.
11 Preise: 4 goldene Uhren, 2 Regulatoren, 1 Silberne Uhr, 1 Wanduhr mit Wecker, 1 Quiller, 1 Stimmglas, 1 Wecker.
Es ladet freundlichst ein: Josef Weller.

Zum Mainzer Hof.

M 4, 12. M 4, 12.
Empfehle gutes bürgerlichen Mittagstisch von 50 Pfg. an, sowie große Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit; neuen und alten Wein, beste Qualität.
Hans Heinlein.

Tanzlehr-Institut G. Lünier.

Der neue Tanztursus beginnt Donnerstag den 7. Dezember, Abends 9 Uhr. Auch werde ich auf vielseitigen Wunsch einen **Mennet-Kursus** eröffnen. — Anmeldungen zu diesen Kursen bitte höflich baldigst machen zu wollen.
U 1, 1b. Gustav Lünier. U 1, 1b.
Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.

K. Zeyher & Co., Möbelfabrik.

Mannheim, F 7, 16 1/2. F 7, 16 1/2.
empfehlen sich zur Anfertigung completer Zimmereinrichtungen, sowie einzelner Möbelstücke.

Um alle für Weihnachts-Geschenke bestimmte Arbeiten echnzeitig fertig zu stellen, bittet um baldige Aufträge. 00000
Hochachtungsb
V. Bierreth, Photographisches Atelier
O 6 No. 5.

Kleiderstoffe in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen.
Seidenstoffe in schwarz, farbig, damassirt, gestreift und Ganganat.
Seiden-Peluches & Sammete in schwarz u. farbig in allen Qualitäten.
Velveteens (Kleiderfammel), englisches und Lindeuer Fabrikat.
Ball- und Gesellschafts-Stoffe, Echarpes, Jupons, Plaids und Shawis.
Schwarze Waaren in den neuesten Geweben.
Große Partieren Kleiderstoffe bedeutend unter Einkaufspreis.
A. Giolina, Kaufhaus.

Vollständiger Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe.
Nachdem ich mich entschlossen habe, das von mir seit 24 Jahren geführte **Wäsche- u. Aussteuer-Geschäft** aufzugeben, bringe ich mein mit allen Neuheiten der kommenden Saison aufs Beste eingerichtetes Lager zum **Ausverkauf**. Die Preise sind sämtlich bedeutend reduziert, für die vorzüglichen Qualitäten bürgt mein langjähriges Renommé und dürfte somit eine selten wiederkehrende Gelegenheit zu **billigen Einkäufen**, bei anerkannt nur hochfeiner Waare, geboten sein.
Die Anfertigung von **Wäsche**, sowie die Uebernahme **ganzer Aussteuern** erleidet durch den Ausverkauf **keine Unterbrechung**, doch habe ich auch bei den diesbezüglichen Preisen eine **Reduction** eintreten lassen.
Mannheim, im September 1893.
Hochachtungsvoll
Max Dinkelspiel sen.
Sadeneinrichtung, Tische, Schränke, Kasten etc.
sind zu verkaufen.

Großer Ausverkauf.
Da ich Möbelstoffe, Portièren und Teppiche in Rollen für die Folge nicht mehr führen werde, so setze ich mein **großes Lager** hierin zu **bedeutend herabgesetzten und außerordentlich billigen Preisen** dem **gänzlichen Ausverkauf** aus.
J. H. May, E 1, 7.
Reste werden unter dem **Fabrikpreis** abgegeben.

„Roddergrube“
Braunkohlen-Brikets.
Bestes, billigstes und gesündestes Brennmaterial.
Von keiner anderen Marke übertroufen.
Roddergrube-Braunkohlenbrikets halten das Feuer ohne Wartung wenigstens 10 Stunden, erzeugen weder Schlacken, Rauch noch Staub, verbrennen nicht, sind absolut schmelzfrei und verbrennen daher geruchlos, ersparen Feueres Anzündmaterial und hinterlassen schmerzliche Asche, welche zum Putzen und Scheuern noch vortheilhafte Verwendung finden kann.
Unabstreiflich für Kachelöfen, sowie alle Herd- u. Ofensysteme.
In beziehen durch
Maximilian Pfaltz, Mannheim, B 5, 11.
Haupt-Niederlage: Neckarvorland.
Preis frei Haus p. 100 Stück 85 Pfg.; bei 500 Stück 80 Pfg. p. 100.

Zugluft-Abschliesser
für Fenster und Thüren.
Mittel zur Verhütung von Zugluft, ohne das Öffnen, Schließen und Reinigen der Fenster etc. zu beeinträchtigen.
Bereitwillig bei **B. Gronberger, C 2, 2l.**

Lohkäse
en gros und en detail.
Bündelholz — Ringenmacher.
Tannenholz — Feuerzunder.
18811 **S 2 No. 2.**

Schneidig.

im Regen und Schnee unvermuthlich trägt sich die **garantirte schwarze glatte Seehund-Platzmütze** für Herren und Knaben. hochelegante Kopfbedeckung für einige Winter.
Preis mit Schachtel M. 3,50
Feinste 2216g
Damen-Platzmützen zu demselben Preis. Aus solange der Vorrath reicht.
Mannheimer Hut- und Schirmbazar
Q 1, 1, Breitestr.

Für Herren.
Moderne Kleiderstoffe in den verschiedensten Dessins, zu Fabrikpreisen empfiehlt
Ludwig Eble
Reste-Geschäft
G 5, 10. G 5, 10.

F. X. Werek,
Herren- und Damen-Haare.
D 5, 14 D 5, 14
empfehl ich im Haar schneiden, Frisuren, Kästren und Damen-Frisuren, ferner Louvet-Scheitel, Jocke-Frisuren, Halbfrisuren, Locken etc. Rämme, Schwämme, Bürsten, Parfümerien in großer Auswahl zu haben. 16128

E 2, 12 Schlittschuhe E 2, 12
Schlittschuh ich bin froh die Schlittschuh sind schon da. Der Herrmann sorgt für den Winter für die armen Kinder. Schlittschuh ich mach Dir nicht weiß. Do kauf ich mir ein Paar um den halben Preis. 19061

Richberg's Betten
sind die billigsten, im Gebrauch die besten. Niemand ist im Stande, zu solch billigen Preisen zu verkaufen. Ich verleihe große Betten à Gebett, 1 Ober-, 1 Unterbett und 12 R. Federbetten à Gebett 17 1/2, sehr breit, mit weichen Bettdecken gefüllt, nur 21 1/2 R. Herrenschaftsbetten à Gebett m. Gopert-Inletten 26 R., m. roth. Bett-Inletten u. prachtvoll halbwelchen Halbbaunen nur 30 R. Neue Bettfedern à Bund 45 Pf. u. 85 Pf., Halbbaunen 1.45 R. Halbbaunen 2.35 R., f. a. empf. nur 3 1/2 Pfd., ein voll. Dsch. Umtausch geht. 20470
Verlanti- u. Hauptgeschäft **Adolph Richberg,**
6gr. 1878, Leipzig 6gr. 1878.
Ausk-Schreiben, Preis, gratis.

Asthma,
Kümmernoth, soweit solche von Lungenerweiterung, Schleimspurung der Luftwege, Blähungen des Unterleibes, nervöser Aufregung herrührt, befreit man den Anfall logisch, mehr noch, verhilft dessen Eintritt und befreit sich dauernd von dem mitunter gefährlichen Leiden durch Mittel und Verfahren von **Robert Frenzel**. Gebrauch leicht und angenehm, für das Alter meistbefinden äußerst vorthilhaft.
H. Kell, früher Frenzel, Dresden
Ziefler, 18 1.

Diphtheritis
wird, wenn rechtzeitig ange-meldet, in wenigen Tagen sicher geheilt von
Jean Greulich, G 3, 11a.

Medico-mechanisches
Zander-Institut
W. Gabriel
Mannheim, M 7, 23.
Montag, 2. Oktober
Wiederbeginn der regel-
mäßigen Übungsstun-
den mit 19424
sämtlichen Apparaten.



Butz & Leitz
Maschinen- und Waagen-Fabrik
T 6, 33/34 Mannheim T 6, 33/34
empfehlen 15007
Waagen jeder Construction u. Tragkraft



mit unserer Patent-Universal-Entlastung
D. R.-P. No. 54475 und unserm verbesserten
Billetdruckapparat.

Krahnen, Aufzüge
und Winden
mit unserer Sicher-
heitskurbel, D. R.-P.
No. 55492 (keine
Unfälle durch Schleudern
der Kurbeln mehr) für
Hand- u. Rotorenbetrieb



**Centrifugal-
Pumpen.**
Geräuschlose Ventilatoren und Exhaustoren.
Feldschmieden und Schmiedeherde.

Jagd

Anrüstungsartikel aller Art.
Joppen von 7 Mk. an, Havelok von 15 Mk. an, Hüte von
Mk. 1.80 an, Gamaschen von Mk. 4.50 an, Handschuhe,
Regenmäntel, Jagdstrümpfe, Pulswärmer, Jagdmuffe,
Baschkik, Jagd- und Gummischuhe. Echt schwedische
Lederkleidung, Rucksäcke, Taschen, Jagdstöble, sowie
sämtliche zur Jagd nöthigen Gegenstände. Waffen und
Munition aller Art. — Reparaturen billigst. Ein-
tausch gebrauchter Waffen. — Preislisten gratis. 21255

Karl Pfund, Q 1, 4.

Gravir-Anstalt A. Jander, Mannheim
M 1, 1 Breitestr. M 1, 1.
Gravirungen aller Art
auf Gold, Silber, Messing, Stahl, Stein u. Eisenblech, Wappen
und Siegel, Thür- und Firmenschilder, Stanzen u. Walzen,
Korkbrennstempel, Datamatempel, aller Arten Selbstfarber,
Numerateure, Plombirzangen und Bleie.
Alle Sorten Schablonen und Gummistempel.
Holz-, Glas- und Metall-Buchstaben. 4642
Reparaturen prompt und billig.

Preiswerte neue Kindermäntel.
empfehit 19618
J. J. Quilling, D 1, 2.

Bei jetziger Jahreszeit — in jedem Haushalt.
Voigts Lederfett nach einstimmigen
Urtheil aller
Jäger, Förster,
Offiziere, Solda-
ten, Arbeiter, Landleute, Gärtner, Fischer, Schiffer
etc., vor Allen auch jeder Hausfrau, das anerkannt
Beste, um Schuhe und Stiefel weich, wasserdicht und
dauerhaft zu machen, ohne das Glanzwachsen zu hindern
und das Leder zu verderben, wie viele billige und
schlechte Nachahmungen. Man achte genau auf Etiquette
und Firma 22113
Th. Voigt, Würzburg und nehme
keine anderes.
In Dosen zu 10, 20 40 und 70 Pfg. zu haben — in
Mannheim in den Col.-Hdlg.: Ph. A. Feix, Chr. Kühner,
Herrn Metzger, J. P. Weissbrodt u. L. Christ-
mann, Neckarvorstadt; ferner in Ludwigshafen bei
Oscar Zeissner.

An meine
Geehrten Geschäftsfreunde!

Beim Herannahen der diesjährigen Weihnachten
gebe ich mir die Ehre, allen meinen zahlreichen Freun-
den und Kunden ergebensten Dank abzustatten für das
im verflossenen Jahre mir zu Theil gewordene Wohl-
wollen.
Es ist dies ein neuer Ansporn für mich, durch Auf-
bietung meiner ganzen Kräfte mir das Zutrauen zu
erhalten, das mir von Jahr zu Jahr in gesteigertem
Maasse entgegengebracht wird.
Ich hoffe, Sie auch im verflossenen Jahre davon
überzeugt zu haben, dass Ihr Interesse bei mir stets
in guten Händen sich befindet.
Ich habe mein Lager wieder bedeutend ausgedehnt
und statte es unangesehen mit allen auf dem Gebiete
der Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Branche täg-
lich erscheinenden Neuheiten aus.
Meine sämtlichen Preise habe ich einer genauen
Durchsicht unterworfen und biete in der That alle
meine Artikel so günstig für den Käufer, dass schwer-
lich zu gleich niedrigen Preisen solche anderswo zu
finden sein dürften.
Und so möge im Jahre 1893/94 meine Freunde und
Kunden ich daran erinnern, dass Aufträge u. Anfrage
jederzeit dankbar entgegengenommen und auf das
Sorgfältigste Erledigung finden werden. 22464

Hochachtungsvoll
T 1, 1 I. Kraut, T 1, 1
breite Straße. **MANNHEIM,**
Uhren-, Gold- und Silberwaaren.

B 1, 5. Für B 1, 5.
passende Weihnachts-Geschenke
empfehle mein reichhaltiges und mit allen Neuheiten der
Strumpf- und Tricotconfections-Branche
Kapuzen, Kragen u. Unterröcke etc.
Sports-Anzüge, Flanel-Kinderkleidchen, Blousen,
Knabenanzüge u. Mäntel, Hauskleider u. Schürzen,
Normal- und Reform-Bekleidung
ausgestattetes Lager zu billigsten Fabrikpreisen.
Eine große Partie Tricottaillen und Kinderkleidchen
von N. 1.50, Hosen, Jacken und Hemden um die Hälfte des
Kaufpreises zum Ausverkauf zurückgesetzt. 22167
Anfertigung nach Maß schnell und prompt.
B 1, 5 F. W. Leichter's B 1, 5
Strick- und Web-Anstalt,
Tricot-Confection für Herren, Damen und Kinder.

Auf Weihnachten

empfehle ich mich zur Anfertigung nach Zeichnungen von
Buffets, Bücher-Schränken, Schreib-
tischen, Panelsofa's u. u. in soliderer Aus-
führung zu den billigsten Preisen und sehr gef. Aufträgen
baldigst entgegen; ferner empfehle große Auswahl in
Stühlen, Spiegeln, Etagères, Näh-, Bau-
ern-, Ess-, Salon- u. Serviertische (stumme
Diener), Hausapotheken jeder Art, Bett-
stellen, Bettteppiche, Bettvorlagen; zugleich
meine Anfertigung von ganzen Betten und einzelner
Theile jeden Genres. 21901

Max Keller, Q 3, 10/11.

Leonhard Wallmann
D 2, 2 Mannheim D 2, 2
Spezial-Betten- u. Ausstattungsgeschäft
empfehit 21134
Braut- & Kinder-ausstattungen
unter Garantie vorzüglicher Ausführung zu billigen Preisen.
Streng reelle Bedienung.

Weimarer Loose
à Mk. 1.—
zu beziehen durch die Exped. d. Bl.
Nach Auswärts gegen Einzahlung
von M. 1.10. 22386

Insertions-Aufträge

für das
Mannheimer Sonntagsblatt
herausgegeben von der nationalliberalen Partei,
werden in der Expedition des General-
Anzeigers, E 6, 2 jederzeit entgegengenommen
und prompt besorgt bei billiger Berechnung.
Wir machen das verehrliche Publikum dar-
auf aufmerksam, daß die ersten drei Nummern
des Sonntagsblattes als Probe-Nummern
ausgegeben werden und in einer Auflage von
mindestens
10,000 Exemplaren
zur Verjüngung gelangen, so daß Anzeigen
jeder Art einem großen Leserkreise unterbreitet
werden und von bestem Erfolge begleitet sein
dürften.
Inserate für die jeweils Samstags zur
Ausgabe gelangende Nummer müssen jedoch läng-
stens bis Freitag Morgen 10 Uhr bei uns
aufgegeben sein. 21986
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

H. Model

D 1, 3, Paradeplatz
empfehit als hervorragend billig:

- 60 Dtzd. Batist-Taschentücher
mit Hohlsaum u. farbigem Rand f. Damen Mk. 2.50 u. 3.50
und Herren das Dutzend
wirkl. Werth dieser Tücher M. 4.50 u. 5.50
- 100 Dtzd. Leinenbatisttaschentücher
mit Hohlsaum und den neuesten farbigen
Rändern für Damen und Herren Mk. 4.75 bis 9.50
das Dutzend
Durchschnittswerth dieser Tücher M. 8.—18.
- 100 Dtzd. engl. lein. Taschentücher
mit waschbarem farbigem Rand für
Damen und Herren das Dutzend 3.75, 6.50 u. 7.50
wirklicher Werth M. 6.50, 10 u. 12.
- 50 Dtzd. weisse, feine Leinen-
Batisttaschentücher
mit Hohlsaum für Damen das Dutzend Mk. 6.50
wirklicher Werth Mk. 10.
- Als seltene Gelegenheit
100 Dtzd. weisse Bielefelder
Taschentücher
feinfädige Waare; gesäumt, für Damen Mk. 6.50 u. 6.75
und Herren das Dutzend
wirklicher Werth Mk. 10.
- 100 Dutzend extrafeine weiss-
leinen Taschentücher
elegantes Tuch mit Doppelrand f. Damen Mk. 6.50 u. 7.50
und Herren das Dutzend
wirklicher Werth Mk. 10 u. 12.
- Unübertreffliche Auswahl in den neuesten Fantasie- und
seidenen Taschentüchern.
- Grosse Taschentücher in Leinen u. Seide für Schnupfer.
- Feinstickerei in Monogramms**
neuester Zeichnungen. 21794

Zur gefl. Beachtung.
Empfehle mich im Anfertigen von Herren- und Knaben-
Anzügen, sowie in Reparaturen und Herstellen von Hüten-
federn bei billiger Bedienung u. s. w. 20581
Achtungsvoll
Heinrich Göke, Schneider, H 4, 27.
(Im Hause des Herrn Schuhmachermeister Arnold.)

Hypothek-Geld
prima 1. Stelle à 4% beschafft 18178
Agent J. Zilles, N 5, 11b,
Immobilien- u. Hypotheken-Geschäft.

Alfred Engel, Ingenieur, O 4, 3
empfehit sich zur Herstellung von 717
Asphalt- & Cement-Böden etc.
bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung
unter Garantie.

Jac. Hoch
H 7, 28 Kohlen- & Holzhandlung H 7, 28
Teleph 438 Teleph 438
Prima Kohlen — Weisskohle — gewaschene u. gefehte
Ruhkohlen — englische u. deutsche Anthracitkohlen — trockenes
Tannenholz, je kleiner — Bündelholz — Buchen-Scheitholz,
ganz oder gespalten, nach jeder Dimension, Braunkohlen-Briketts,
Buchen-Holzbohlen in Reib- feiner Waare. Kohlen direkt aus
dem Schiff zu den billigsten Tagespreisen empfehit 18082
H 7, 28 Jac. Hoch, H 7, 28,
Kohlen- und Holzhandlung.

S. Fels

beehrt sich anzukündigen, dass der Verkauf in **Kleiderstoffen & Seidenwaaren** zu **bedeutend reduzierten Preisen**

bereits **Montag, den 27. November** beginnt, um mit den **sehr grossen Lägern** möglichst schon vor Weihnachten zu räumen.

Nachstehend Verzeichniss — für **Weihnachtsgeschenke** — besonders geeigneter Stoffe:

Doppelbreite dauerhafte Kleiderstoffe 38 Pfg. d. Mtr.	Doppelbreite halbwoollene Cheviots 50 Pfg. d. Mtr.	Doppelbreite Köperstoffe mit Neige-Effekten 60 Pfg. d. Mtr.	Doppelbreite ganzwoollene Kammgarne 75 Pfg. d. Mtr.
Doppelbreite ganzwoollene Cheviots in allen neuen Farben 90 Pfg. d. Mtr.	Doppelbreite Epinglés mit Seide durchwirkt Mk. 1.— d. Mtr.	Doppelbreite ganzwoollene schott. Stoffe Mk. 1.25 d. Mtr.	Doppelbreite ganzwoollene Plaids vortzügliche Qualität für Hauskleider Mk. 1.40 d. Mtr.

Besonders billig! 120 Ctm. breite ganzwoollene **Cheviots und Crépons** (das neueste der Saison) Mk. 1.75 u. 2.50 d. Mtr. (Wirklicher Werth 4 u. 5 Mk.)

Reste u. abgepasste Roben Mk. 9.—, 7.50, 6.—, 4.50, 3.—, 2.50 und Mk. 1.90 das Kleid von 5—6 Mtr. doppelbreit.

Doppelbreite schwarze ganzwooll. Stoffe, 95 Pfg. d. Mtr.
120 Ctm. ganzwoollene schwarze **Cachemire**, Mk. 1.40 d. Mtr.

In schwarzen und farbigen **Seidenwaaren** bietet das Lager bekanntlich die **weitaus grösste** Auswahl am hiesigen Platze und empfehle ich **schwarze reinseidene Damassés** über 120 neue Dessins, Mk. 6.—, 4.75, 3.—, **2.50** u. **2.25** d. Mtr.

schwarze und farbige glatte Seidenstoffe Garantie für gutes Tragen Mk. 6.50, 5.—, 4.25, 3.50, 2.50 u. **1.90.**

Crépe de Chine façonné, hervorragende Neuheit für Gesellschaftsroben, in allen Lichtfarben vorhanden Mk. 2.50 d. Mtr.

Seiden-Foulards von Mk. 1.25 d. Mtr. an.

Weit unter Preis: Einzelne Coupons schwarze und farbige Seide für ganze ganze Roben hinreichend von **Mk. 22.—** die Robe an.

G. Tillmann-Matter, Atelier für Photographie und Malerei, MANNHEIM P 7, 19 (Heidelberger-Strasse). Telephon 570. Vielfach prämiert

Weihnachts-Anträge erbitte baldmöglichst, um dieselben in gewohnter künstlerischer Ausführung liefern zu können.

Avis für Damen!

Bringe hiermit meine Damen-schneiderei bei gutem Sit u. Reich neuesten Pariser und Wiener Schnitt nebst Lehr-Entscheidungslehre in empfehlender Erinnerung. Kurs-Eintritt jederzeit. Auf Wunsch Privat-Unterricht. 22472
Frau G. Schmidle, S I, 12.

Getragene Winterüberzieher, Militär-Mäntel, Anzüge, Toppen, Hüfen u. Westen, Schuhe u. Stiefel. Für sämtliche Artikel bezahle ich sehr hohe Preise. 22493
E. Weilmann, F 3, 2 u. 2.

Puppen - Perücken aus echten Haaren von 1 Mtr. an pr. Stück. Jede nur erdöhl. Reparatur an Gelenkpuppen und Köpfen wird schön und dauerhaft ausgeführt. Haararbeiten, neueste Muster bei 21601
Fr. Bauer, Friseur, 3 Neuhofstr. 8.

Für Sparjane Hausfrauen. Damen- u. Herrenkleiderstoffe versendet zu Fabrikpreisen Carl Adolf Wehmar, Weberei u. 1. Versandthaus Wühlhansen (Zähringen). Umarbeitung aller Volkstoffe. Vertreter gesucht gegen festes Gehalt. 21593

Abfall - Seife beste Qualität, zum Waschen der Wäsche, per Pfd. 20 Pfg. 22503
R 3, 4.

Herrenkleider werden gezeichnet u. ausgebessert, Anzüge schnell und billig angefertigt. 22488
S 2, 4.

Ja- und Verkauf von neuen und gebrauchten Möbeln u. Porzellan. 22322
F. Gwinnett J 2, 15.

Echtleberhonig garantiert reines zu haben bei A. Carl, W. Kaiserling 22, 4. St., Tel. Nr. 2. 21833

Zur Weihnachts-Bäckerei

empfiehlt billigt:

Feinstes Ungarmehl, selbstgestossenen Zucker, gemahlene Raffinade, handgewählte Mandeln, Extra-Qualität Puglieser Mandeln, Pisceglia-Mandeln, Haselnüsse Ceylon-Zimmt, Nelken, Anis, Hirschhornsalz, Backpotasche, Backoblaten, Vanillezucker, Rosinen, Corinthen, Saltani.

Alles neuester Ernte in feinsten und besten Qualitäten.

M 2, 9 Jacob Uhl, M 2, 9
Telephon No. 513. Telephon No. 513.

Gefällige Aufträge werde aufs Sorgfältigste und Pünktlichste erledigen und sende solch: franco ins Haus. 22509

Wilde Enten, H 8, 19 Gebr. Koch. F 5, 10

frisch u. fett, 8 Stk. franco 4,00 M. fetter vom Gänse & Stk. 5—6 M. H. Delicate, Heringe, Lohdote franco 3,00 M. in Bouillon, Senf oder Gewürzsaure, versch. 8 Radn. Wwe. A. Reub, Steint. Köm. Albrechtstr. 10. 21607

Prima junges Sammelfleisch per Pfd. 36 Pfg. 22488
Gustav Sohn, Q 4, 12, neben dem Huberd.

Prima Oberländer 22517
Kalbshisch pr. Pfd. 50 Pfg.
Sammelebskorn pr. Pfd. 1,40
S. Kaufmann, R 4, 1.

Gebr. Koch.

Großer Vorrath. Billiger Preis.
Prima junges Sammelfleisch per Pfund 36 Pfg.
„ Rind u. Ochsenfleisch per Pfund 50 Pfg.
„ oberländer Kalbfleisch per Pfund 50 Pfg.
empfiehlt L. Baum, G 5, 5.
Mit Um Sonntags einen zu großen Andrang zu vermeiden, bleibt Samstags das Geschäft bis 10 Uhr Abends geöffnet. 22520
Telephon 330. Telephon 330.

Boraxseife
pro Pfund 17 Pfg.
zum Einweichen und Waschen der Wäsche, ohne Nachtheil der Wäsche, macht blendend weiß. 22468
Hoffeisenfabrik Jos. Brunn, Q 1, 10.
Stadt Aachen.

Prima Qualität Kuhfleisch per Pfund 40 Pfennige bei 22494
Ludwig Kneffer, Metzger, Schwelingerstraße 85.

Mannheim. **Nationaltheater.**
Gr. Bad. Hof-u. Sonntag, 31. Vorstellung den 26. Nov. 1893. im Abonnement B.
Die Stumme von Portici.
Große Oper in 5 Akten von Scribe und Delavigne. Musik von Robert. (Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)
Personen:
Masaniello, neapolitanischer Fischer. Herr Bödjes.
Fruella, seine Schwester. Fr. Dänke.
Alfonso, Sohn des Vicekönigs von Neapel, Grafen von Arcos. Herr Sel.
Alvira, dessen Braut. Fr. Lohls.
Scheenbame der Cloira. Fr. Schubert.
Domenico, Alfonso's Freund. Herr Mübiger.
Pietro, Masaniello's Freunde. (Herr Böding.
Borella. Herr Starte.
Selva, Offizier des Vicekönigs. Herr Hildebrandt.
Ein Fischer. Herr Strubel.
Damen der Cloira, vornehme Neapolitaner, Magistralpersonen, Bagen, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel, Marktweiber und Krämer, neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Pandente aus der Umgegend Neapels u. s. w.
Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. — Ort der Handlung: Vierter Akt: In den Gärten des Vicekönigs von Neapel. Zweiter Akt: Am Gestade des Meeres mit Aussicht auf den Vesuv. Dritter Akt: Marktplatz von Neapel. Vierter Akt: Masaniello's Hütte mit Aussicht auf den Vesuv. Fünfter Akt: In dem Palaste des Vicekönigs mit Aussicht auf den Vesuv.
Im 1. Akt: Bolero, getanz von Fr. Bödjes, Fr. Kromer und den Damen des Ballets.
Im 3. Akt: Tarantella, getanz von den Damen des Ballets.
Die Tänze sind arrangirt von der Balletmeisterin Frau-lein E. Dänke.
Koffeneröffnung 8 Uhr. Anfang 7, 7 Uhr. Ende geg. 1/10 Uhr.
Große Preise.
Montag, 27. November 1893.
32. Vorstellung im Abonnement B.
Die Jüdin von Toledo.
Historisches Trauerspiel in 5 Aufzügen von Grillparzer. Anfang 7 Uhr.